



LIEBE ZUM SCHÖNEN

Ein Samstagmorgen könnte kaum angenehmer beginnen als mit der besten Freundin, einem leichten Frühstück und einem Glas Prosecco bei „LiliSu“. In dem liebevoll renovierten Laden am Zürichsee gibt es fast alles, was das Herz begehrt. Die Besitzerinnen, Andrea Biehler-Egloff und Manuela Albisetti, haben sich ihrer Leiden-

schaft für schöne Dinge verschrieben – und das Angebot, von witzigen Accessoires aus der Hand junger Hamburger Künstlerinnen und Schmuck aus der Schweiz bis zu Pariser Möbeln, wechselt ständig. Kontakt: LiliSu, Gotthardstraße 6, CH-8800 Thalwil, Öffnungszeiten: Di.–Fr. 9.30–12.15 Uhr und 14–18.30 Uhr, Sa. 10–16 Uhr, Tel. 00 41/4 47 20/11 13, www.lilisu.ch

Papierkunst

Mit leichter Hand und ein wenig Geduld lassen sich hauchzarte Tischdekorationen zaubern. Reispapier aus dem Asialaden beispielsweise bildet – zuvor in kaltem Wasser eingeweicht und über einem Gefäß in beliebiger Form getrocknet – einen durchscheinenden Behälter für Kerzen, der auf einem Teller aus feinem Porzellan besonders gut zur Geltung kommt. Teller: Tafelstern, Telefon 0 92 87/ 73 17 11, www.tafelstern.de



Zwei Hotels, eine Mission

Nach einem Frühstück im beeindruckenden Speisesaal des Parkhotels in Weggis am Vierwaldstätter See geht es auf zum Wassersport. Mit einem Vehikel, das an ein thailändisches „Tuk-Tuk Italien“ erinnert, fährt man in Richtung Ortsmitte und des dort gelegenen Posthotels – kurz POHO. Das Partnerhotel des Fünf-Sterne-Hauses bietet den perfekten Spaß im nassen Element: Mit dem Luxusboot der Marke Bösch geht's hinaus auf den See, um dort umgeben von der malerischen Kulisse der Alpenkette mit Wasserski oder Wakeboard Runden zu drehen. Wieder am Ufer genießt man einen Drink auf der traumhaften Lakeside Terrace des POHO, bevor es zurückgeht ins Wellness-Paradies des Parkhotels, wo man die sportlich geforderten Muskeln bei einer Tibetischen Massage lockern lässt. *Parkhotel und Posthotel in Weggis, Tel. 00 41/4 13 92 25 25, www.phw.ch und www.poho.ch*



Fotos: Bayerische Schlösserverwaltung, LillySaue (3), Parkhotel Weggis, privat, Tafelstern

NOBLE ZIERPFLANZEN

Fürstliche Orangeriekultur in Bayern

Pomeranzen Gold

Während manche bayerische „Landpomeranze“ in der Zeit des Spätbarock womöglich einem etwas farblosen Schicksal entgegenseh, wurden „echte“ Pomeranzen – auch Orangen und Zitronen genannt – von den adligen Fürsten der Region mit Liebesbekundungen überschüttet. Sie zelebrierten die Schönheit und den betörenden Duft der Zitrusfrüchte und boten ihnen für die Überwinterung wahre Prachtbauten. Auf der Insel Herrenchiemsee widmet sich jetzt eine Ausstellung der aufwändigen fürstlichen Orangeriekultur in Bayern. *Noch bis 3. Oktober, Informationen unter 0 80 51/6 88 70 oder unter www.herrenchiemsee.de/deutsch/aktuell/pomeranz.htm*